
Weile auf mir...

nach dem Gedicht "Bitte" (1833) von Nikolaus Lenau
für Sopran und Klavier

HANS-HENNING GINZEL

01/2015
Länge: Ca. 4 Minuten
Werk-Nr.: 44

HANS-HENNING GINZEL

Weile auf mir...

nach dem Gedicht „Bitte“ (1833) von Nikolaus Lenau

für Sopran und Klavier

Entstehung: 01/2015 – Deutschland

Uraufführung: 04.05.2015, München

Milena Bischoff (Sopran) Yieni Wang (Klavier)

Bitte (1833) von Nikolaus Lenau (1802-1850)

Weil auf mir, du dunkles Auge,
Übe deine ganze Macht,
Ernste, milde, träumerische,
Unergründlich süße Nacht!
Nimm mit deinem Zauberdunkel
Diese Welt von hinnen mir,
Daß du über meinem Leben
Einsam schwebest für und für.

Liedtext zu Weile auf mir...

Weile auf mir du dunkles Auge.
Übe deine ganze Macht.
Ernste, milde, träumerische, unergründlich süße Nacht!
Nimm mit deinem Zauber mich aus der Welt!
Daß du über meinem Leben einsam schwebst!
Einsam schwebst, für und für!